[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **10 (1954)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schw.Landesbibliothek
Hallwylstr. 15 Bern

A. Z.
Zürich 49

Die Zahl der Pflegekinder nahm gegenüber den Vorjahren zu; es waren 34 (1952: 26), wovon 18 illegitim, mit 4408 (1952: 4657) Pflegetagen. Dies beweist einen rascheren Wechsel unter den Zöglingen; manche konnten schon früh den Eltern oder Pflegefamilien übergeben werden.

Der Kursteilnehmerinnen waren es 228 (1952: 213).

Die Elternschule umfasst alles, was an Kursen, Vorträgen, Beratungen usw. für Mütter und Väter geboten wird. Vorab geht es um Erziehungs- und Entwicklungsfragen des Kindes, aber auch um Familien- und Eheprobleme. Für persönliche Anliegen sind im Anschluss an die Kurse für deren Teilnehmerinnen auch Einzelsprechstunden eingeführt worden.

Für die Nachmittags- und Abendkurse hatten sich 200 Frauen eingeschrieben (1952: 97). Der Väterkurs zählte 13 Teilnehmer, die Spezialkurse (Erzählen, Basteln, Kasperli) deren 75.

Wärmestube. Ein Lieblingskind unserer Frauenzentrale ist und bleibt die Wärmestube für alte Frauen. Zwanzig Jahre ist sie jetzt alt, also sehr jugendlich im Verhältnis zu ihren Besucherinnen, von denen eine 90jährig, acht über 80jährig und 28 über 70jährig sind.

Bibliothek. Unsere Bibliothek, diese kleine aber kostbare Sammlung von Büchern für und über Frauen, hat nach den stagnierenden Kriegs- und Nachkriegsjahren wieder vermehrte Beachtung erlangt. Sie wird häufig von Referenten, Studenten und Studentinnen, Schülern und Schülerinnen benützt. Sache der Bibliothekarin ist es, aus dem teils historisch gewordenen, teils neuesten Material und den Zeitschriften Zusammenstellungen zu machen und die Benützer sachgemäss zu beraten. Doch kann auch jedermann für seine private Lektüre wertvolle Bücher unter den rund 2000 Bänden finden. Im Berichtsjahr gelangten 500 Schriften zur Ausleihe. Am meisten verlangt wurden Biographien, Schriften über Frauen-, Stimmrechts- und Rechtsfragen und Bücher psychologischen Inhalts.

Mitglieder. Unserer Frauenzentrale sind angeschlossen 55 Stadtorganisationen, 24 Vereine der Landschaft, 1 kantonale Vereinigung und 465 Einzelmitglieder.

Für den Vorstand der Zürcher Frauenzentrale:
Die Präsidentin: G. Haemmerli-Schindler

Redaktion: L. Lienhart, Rebbergstrasse 33, Zürich 37, Telefon 42 28 94
Inserate an: A. Moos, Buchdruckerei, Zürich-Höngg, Ackersteinstr. 159, Tel. 56 70 37
Anmeldungen von Abonnenten und Adressänderungen, auch Angabe von Adressen für Probenummern erbeten an:
Frau Pia Kaufmann, Büchnerstrasse 26, Zürich 6, Telefon 26 24 74
Postcheckkonto des Frauenstimmrechtsvereins Zürich No. VIII 14151